

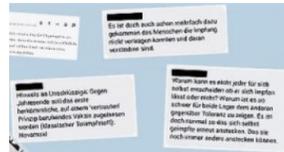
# LOKALE NACHRICHTEN

**Niederlagen für Bremervörder C-Juniorinnen.**  
Seite 16



## NEUE STIMMEN WILLKOMMEN

**Chorsänger von „Germania“ Barchel holen ihre Versammlung nach. Seite 12**



## HALBWAHR ODER QUATSCH?

**Virologe bewertet Aussagen von Impfgegnern auf Facebook. Seite 13**

## Am Rande

### Weihnachten ohne Weltrekord

Von Theo Bick

Es ist geschafft. Die Weihnachtsgeschenke sind eingetütet. Selbst die schwierigen Fälle sind versorgt. Das letzte noch fehlende Puzzlestück für Heiligabend ist nun der passende Weihnachtsbaum. Diese Entscheidung will natürlich gründlich überlegt sein. Soll es der absolute Klassiker, die Nordmann-tanne, sein? Wird es ein Außen-seiter wie die Blaufichte? Oder etwas ganz Ausgefallenes wie eine Felsengebirgstanne? Und egal, welche Baumart es wird: Der Baum darf nicht zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn, zu schief oder zu buschig sein. Was für ein Stress. Deshalb werde ich in diesem Jahr auf eine andere Herangehensweise setzen: Der Nachwuchs soll entscheiden – solange das Gewächs ins Haus passt, wird es gekauft. Unter dem ganzen Lichter-, Kugel- und Girlandengelumpe ist in der Regel ohnehin nicht viel Baum zu erkennen. Lediglich die Anzahl steht fest: Es wird definitiv ein einzelner Baum. Den frisch von einem Niedersächsischen Ehepaar aufgestellten Weltrekord von 444 geschmückten Bäumen in einer Wohnung werde ich nicht brechen.

### Mit Kopf gegen Windschutzscheibe Mann verunglückt mit Cityroller

BREMERVÖRDE. Bei einem Verkehrsunfall in der Zevener Straße ist am Montagabend in Bremervörde ein 73-jähriger Mann verletzt worden. Nach bisherigen Erkenntnissen habe er gegen 17.30 Uhr die Bundesstraße in Höhe der Vorwerkstraße dunkel gekleidet mit einem unbeleuchteten Cityroller überqueren wollen. Dabei kollidierte er mit dem Opel Corsa eines 73-jährigen Autofahrers. Der Senior schlug mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe und erlitt schwere Verletzungen. Er kam im Rettungswagen in das Elbe-Klinikum nach Stade. (bz)



Ob in der Ballsporthalle in Oerel, in der Kirchengemeinde Auferstehung im Neuen Feld oder am Montag bei der BGG: Marion Michaelis impft und impft. Fotos: Siems

## „Alles bestens organisiert“

300 Menschen lassen sich gegen Covid-19 impfen – Oereler Ärzte kooperieren mit „Tandem“ und BGG

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Der Verein „Tandem“ und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BGG) haben in Kooperation mit der Landarztpraxis in Oerel eine öffentliche Impfaktion gegen Covid-19 organisiert. Zielgruppe waren vor allem Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in der gesellschaftlichen Teilhabe benachteiligt sind, aber auch alle anderen, die einen Termin ergatterten konnten, waren im Kunstraum „Eigenart“ in der Bremer Straße gern gesehen.

Das Impf-Team um den Internisten Andreas Geldbach und Allgemeinmedizinerin Dr. Barbara Hä-



Zu Wartezeiten kam es kaum.

cker hatte am Montagnachmittag gut zu tun. 300 Leute ab 18 aufwärts hatten sich zur Impfung gegen Covid-19 angemeldet. Ehrenamtliche Mitarbeiter von Tandem und der BGG sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Besonders erfreut zeigte sich der „Tandem“-Vorsitzende Andreas von Glahn, dass es gelungen sei, außerhalb der üblichen Angebote, an die 100 Menschen zur Erstimpfung zu bewegen. Niedrigschwellige



300 Menschen hatten sich zur Impfung angemeldet.

Angebote seien wichtig, so von Glahn. Bei der Termin-Vergabe galt das „Windhund-Prinzip“. Innerhalb einer halben Stunde waren alle Termine vergeben. Wartezeit gab es für die Impfpfänger nur zu Anfang. Nach

der ersten halben Stunde lief alles wie am Schnürchen. Gila Lopau aus Kuhstedtermoor bekam am Nikolaustag ihre Booster-Impfung und war voll des Lobes für die Akteure: „Die sind rasend schnell, bestens organisiert.“

## Landkreis arbeitet an Lösung mit VBN

Der Plan: 30-Euro-Ticket für die Jugend – Einführung möglichst schon im August 2022

Von Guido Menker

ROTENBURG. Das Kind hat noch keinen Namen, aber das wird wohl das geringste Problem sein: Der Landkreis Rotenburg will Schülern und Auszubildenden vom August kommenden Jahres an ein Monatsticket anbieten, mit dem sie sämtliche Busse im Landkreis Rotenburg nutzen können – für zunächst 30 Euro im Monat. Im Idealfall sollen sie mit diesem Ticket in der Tasche auch bis nach Bremen fahren können.

„Es gibt noch keine fertige Lösung“, betont Frank Wiesner von der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen im Landkreis-Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr. Und weil das so ist, beinhaltet die einstimmige Empfehlung der Kreistagsmitglieder zunächst eine grundsätzliche Absichtserklärung. Wie die angestrebte Lösung am Ende aussieht, muss sich noch klären – da geht es nicht zuletzt auch um finanzielle Aspekte.

Hintergrund: Die niedersächsische Landesregierung wird – anders als ursprünglich vorgesehen – kein flächendeckendes „Niedersachsen-Schülerticket“ einführen. Zu teuer. Stattdessen will man den ÖPNV-Aufgabenträgern Geld

zur Verfügung stellen und Rahmenbedingungen für regionale Schüler- und Azubi-Tickets vorgeben, heißt es in der Sitzungsvorlage. Unter diesen Vorgaben könnten die Landkreise im Rahmen ihrer Fahrpreisgestaltung allen Schülern sowie Auszubildenden eine regionale Netzkarte anbieten. Der Eigenbeitrag darf im Abo monatlich maximal 30 Euro betragen, wobei spätere Fahrgelderhöhungen in engen Grenzen möglich seien.

Für eine regionale Lösung stünden dem Landkreis Rotenburg rund 390000 Euro zur Verfügung. Das ist die finanzielle Grundlage. Jetzt geht es darum, die richtige Lösung zu finden. Der Landkreis favorisiert eine Kooperation mit dem VBN. Ob diese sich bereits zum August 2022 realisieren lässt, ist offen. Der Erste Kreisrat Torsten Lühring erklärt auf Nachfrage, dass es alternativ nur die Variante auf Grundlage des ROW-Tarifs geben könne – landkreisweites Fahren mit den Bussen. Eine Kooperation mit dem HVV hingegen sei zurzeit nicht realistisch.

Lühring ist aber versichtlich, die auch vom Ausschuss favorisierte Variante umsetzen zu kön-

nen und spricht von einer „spannenden Aufgabe“, dieses Vorhaben zu realisieren. Zu beachten sind dabei Vorgaben des Landes, um in den Genuss der Förderung zu kommen.

Eine Abo-Karte für Schülerinnen, Schüler und Azubis für anfänglich 30 Euro pro Monat ist anzubieten, die zumindest im gesamten Busverkehr im Landkreis Rotenburg gilt. Die regionalen Schüler- und Azubi-Tickets müssen an allen Tagen der Woche einschließlich der Schulferien rund um die Uhr gelten. Darauf legt das Land Wert.

Inwieweit ein VBN-Verband-Ticket im gesamten Landkreis angewendet werden kann, müsse nun mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBVN) noch weiter besprochen werden. Sollte es zu einer Einigung kommen, können die jungen Leute auch den Zug nutzen – zumindest aus jenen acht Kommunen des Landkreises heraus, die schon jetzt im VBN-Bereich liegen. Das sind neben der Stadt Rotenburg und der Samtgemeinde Sottrum die Samtgemeinde Bothel, die Stadt Vissehövede sowie die Samtgemeinden Tarmstedt, Zeven und Selsin-

gen sowie die Gemeinde Gnarrendorf, erläutert Lühring. VBN und ZVBVN haben dem Vernehmen nach vor, ein entsprechendes „JugendTicket“ im gesamten VBN-Gebiet frühestens zum

1. August 2022 einzuführen. Mit der bisherigen Logik, dass VBN-Netz-Tickets auch in den ROW-Tarifzonen das Busfahren erlauben, wären die Kriterien des Landes nach Ansicht der Kreisverwaltung erfüllt, heißt es. Torsten Lühring ist sich unabhängig vom Ausgang der weiteren Gespräche in einem Punkt sicher: „Es wird künftig mehr als bisher zu pauschalisierten Angeboten kommen.“ Für Schüler und Auszubildende das jetzige Vorhaben für günstigere Preise. Die in der Beschlussvorlage des Ausschusses ebenfalls angesprochene Lösungsvariante „HVV-Tarif“ hält Lühring vorerst allerdings nicht für umsetzbar. „Da es bislang



Mit einem 30-Euro-Ticket sollen Schüler und Auszubildende bald an allen Haltestellen im Landkreis in einen Bus steigen können. Foto: rk/Menker

noch keine fertige Lösung für die „echten“ HVV-Landkreise gibt, ist eine HVV-Lösung für den Landkreis gegenwärtig unrealistisch.“

Der Blick richtet sich also auf den VBN. Lühring spricht von der aus seiner Sicht „charmantesten Lösung“. Doch der Landkreis weiß auch, dass man unter „erheblichem, zeitlichen Druck“ steht, soll das attraktive Angebot ab August 2022 greifen. Der Ausschuss macht klar: Vorbehaltlich einer Klärung der Finanzierung wird eine gemeinsame Lösung mit dem VBN/ZVBVN bevorzugt. In einem weiteren Schritt soll der Landkreis eine weitergehende Anbindung an den HVV anstreben.

Börde Oste-Wörpe

## LEADER: Die Bürger sind nun gefragt

ZEVEN. Mehr als 2,2 Millionen Euro hat die Börde Oste-Wörpe, zu der die Samtgemeinden Selsingen, Sittensen, Tarmstedt und Zeven gehören, seit Beginn der laufenden Förderperiode im Jahr 2014 im Rahmen des Entwicklungsprozesses „Integrierte ländliche Entwicklung“ (ILE) eingeworben. Niedersachsen möchte das Maßnahmenprogramm der Europäischen Union LEADER möglichst flächendeckend einführen. Es soll ein Förderinstrument zur langfristigen wie nachhaltigen Weiterentwicklung und Stabilisierung der Lebensgrundlagen im ländlichen Raum sein. Dabei sollen ökonomische, ökologische, soziale, kulturelle, infrastrukturelle und baukulturelle Bedingungen der Regionen berücksichtigt werden.

Die Fördermittel, die für die Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) der Börde Oste-Wörpe beantragt wurden, sind zugesagt. Die Antragstellung musste schnell gehen, da das Land für das REK einen straffen Zeitplan vorgibt. So sind die Konzepte, die die von der EU und dem niedersächsischen Landwirtschaftsministerium vorgegebenen Inhalte erfüllen müssen, bis Ende April 2022 den Ämtern für regionale Landesentwicklung vorzulegen. Sofern die Region Börde Oste-Wörpe in das LEADER-Programm aufgenommen wird, beginnt die Umsetzung der Projekte am 1. Januar 2023.

Das LEADER-Programm ist auf die aktive Beteiligung der Bürger, Institutionen und Interessengruppen ausgelegt. Aus diesem Grunde sind alle Interessierten eingeladen, an der Auftaktveranstaltung, die zugleich der Information dienen soll, teilzunehmen.

Sie findet online am Montag, 13. Dezember, ab 18.30 Uhr statt. Für die Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per E-Mail an franziska.Soukup@zeven.de erforderlich. Nach der Anmeldung erfolgt die Zusendung des Links für die Einwahl in die Videokonferenz. Es soll an diesem Abend bereits mit der konkreten Erarbeitung des Konzeptes, das Voraussetzung für die spätere Förderung von Projekten ist, begonnen werden. (bz)

35 neue Corona-Fälle

## Inzidenz bei Wert von 101

ROTENBURG. Im Landkreis Rotenburg gibt es seit Montag 35 neue Corona-Fälle. Insgesamt wurden bisher 5 836 Fälle gezählt. 5 310 davon sind mittlerweile wieder genesen. Abzüglich der 103 nach einer Corona-Infektion Verstorbenen gibt es aktuell 423 Infizierte, von denen sich acht Personen in stationärer Behandlung befinden. Die vom RKI ermittelte Sieben-Tage-Inzidenz lag damit bei 101. Fälle gibt es in folgenden Gemeinden: Bremervörde (47 Fälle), Samtgemeinde Geestquelle (9), Gemeinde Gnarrendorf (16), Samtgemeinde Selsingen (8), Samtgemeinde Zeven (75), Samtgemeinde Sittensen (40), Samtgemeinde Tarmstedt (26), Rotenburg (72), Samtgemeinde Sottrum (59), Gemeinde Scheeßel (40), Samtgemeinde Fintel (13), Samtgemeinde Bothel (7), Vissehövede (11). (bz)